



Öffnungszeiten des Rathauses

Montags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Kontakt: gemeinde@guggenhausen.de; 07503-534

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Am Montag den 21. Juli fand eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Folgende Themen wurden besprochen:

1. Bericht Hauptversammlung Abwasserzweckverband Ostrachtal

Um den Gemeinderäten einen Überblick über die Abwasserentsorgung zu geben, informierte der Vorsitzende über die Hauptversammlung des AZVO in der vergangenen Woche. Dabei ging es zum einen um den technischen Sachstandsbericht, die Kosten von Kanalnetz und Kläranlage und um nötige Neuinvestitionen. Bei einem durchschnittlichen jährlichen Aufwand von 800.000 Euro für die Abwasserentsorgung gibt es in den einzelnen Jahren immer wieder Ausschläge nach unten und nach oben. So fielen im Jahr 2024 statt der geplanten 755.000 Euro 840.000 Euro an, was an dem allgemein nasserem Jahr lag, das den Pumpen mehr Leistung abverlangte, aber auch an einem hohen Fremdwasseranteil (Oberflächen- und Quellwasser, das in das Kanalsystem gelangt). Außerdem mussten die großen Pumpen im Guggenhauser und im Riedhauser Pumpwerk repariert werden und in der Kläranlage musste die Zentrifuge ersetzt werden, die den Klärschlamm von der flüssigen Phase trennt. Der neue höhere Planansatz der Kostenumlage von 771.000 Euro für 2025 ist für Guggenhausen insgesamt nicht so schmerzhaft, weil sich die Anteile zum einen nach der Einwohnerzahl, zum anderen aber nach der eingeleiteten Menge Abwasser berechnet. Und bei dieser eingeleiteten Menge kommt der Gemeinde ihr Trennwassersystem zugute, das Oberflächenwasser und Abwasser in getrennten Röhren führt. Insgesamt handelt es sich um knapp 8.000 Euro, die die Gemeinde Guggenhausen für den Betrieb von Kanalsystem und Kläranlage beisteuern muss. Daneben muss in der Kläranlage ein in die Jahre gekommenes Klärbecken erneuert werden. Bei dieser Investition von knapp 200.000 Euro wird Guggenhausen einen Anteil von 3.500 Euro zu tragen haben.

2. Bericht Bürgermeisterversammlung des GVV

Der Vorsitzende berichtete über zwei Themen aus der BM-Versammlung, zum einen über die Bestandsaufnahme des Planungsbüros biregio zur Situation von Kindergärten und Grundschulen im Gemeindeverwaltungsverband. Hier gab es zunächst vor allem Informationen über Entwicklungsrichtungen und Tendenzen aus denen sich in einem nächsten Schritt die Empfehlungen für ein gemeinsames Handeln im Verband ableiten werden. Deutlich wurde, dass der Aufbau von Betreuungsinfrastruktur in den letzten Jahren richtig war, da wir zumindest bis 2029 noch mit einem weiteren Anstieg der aufzunehmenden Kinder rechnen müssen. In Fleischwangen wird die Übermittagsbetreuung von 40% der Kinder in Anspruch genommen, das Büro rechnet in den kommenden Jahren mit steigenden Anteilen. Wichtig vor allem für die anschließende Beratung zur weiteren Entwicklung der Verbands-Werkrealschule waren die Zahlen zum Übergang von Grundschulen des Verbandes in weiterführende Schulen. Hier wurde deutlich, dass die Herzog-Philipp-Verbandsschule (HPV) zu 50% von Schülerinnen und Schülern von außerhalb des Verbandes besucht wird und dass ein

Anteil von 60% der Grundschüler des Verbandes an weiterführende Schulen außerhalb des Verbandsgebietes geht. Was die Umwandlung der HPV zur Realschule betrifft, gibt es weiterhin keinen Bescheid von Ministerium und Regierungspräsidium, allerdings die Zusage, dass dieser noch vor den Sommerferien eintreffen soll.

3. Bericht Infoveranstaltung zum möglichen Biosphärengebiet für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte am 28. Juni in Boms

Weil ein größerer Teil der Gemeinderäte an der Veranstaltung in Boms nicht teilnehmen konnte, gab der Vorsitzende einen kurzen Überblick über den Verlauf der Veranstaltung und informierte über zwei wesentliche neue Informationen:

- Es gibt mittlerweile einen ersten Entwurf für eine Biosphärenverordnung für das mögliche Gebiet. Das ist der Vertrag, über den die Gemeinderäte bei Zutritt oder Nicht-Zutritt zum möglichen Biosphärengebiet abstimmen müssen. Darin gibt es nun ausdrücklich auch eine Bestimmung zu fristlosem und fristgerechtem Austritt aus dem Projekt. Der Verordnungsentwurf findet sich auf der homepage des Prozessteams: <https://pruefprozess-biosphaerengebiet.de>
- Die Abstimmung in den Gemeinderäten soll ohne zeitlichen Druck erfolgen und erst dann, wenn alle notwendigen Dokumente (detaillierte und spezifische Karten, Kosten, Finanzierung) für die Gemeinden vorliegen. Deutlich wurde, dass das nicht mehr in diesem Jahr stattfinden kann.

4. Ausflug Gemeinderat

Bei der letzten Sitzung wurde aus dem Gemeinderat der Vorschlag gemacht, einen Teil der Sitzungsgelder der letzten Jahre für einen Ausflug/Exkursion zu einem Biosphärengebiet zu verwenden, um dort noch einmal Informationen aus erster Hand erhalten zu können. Der Vorsitzende nahm daraufhin Kontakt zu den Biosphärengebieten Südschwarzwald und Schwäbische Alb auf. Da die Entfernung nach Münsingen für einen Tagesausflug eher zu bewältigen ist, wird er die Planung für einen Samstag Anfang Oktober nach dorthin weitertreiben.

5. Verschiedenes

- Treffen mit Biberbeauftragter wegen Dammbau im Mühlbach
Der Mühlbach kommt von Riedhausen her und ist der Zufluss zum Sägweiher. In diesem Gewässer hat der Biber eine Reihe von Dämmen errichtet, die die Bewirtschaftung der umliegenden Wiesen teilweise nicht mehr möglich machen. In einem Treffen von Biberbeauftragter und Anliegern ging es darum, zunächst die Situation zu klären und Lösungsmöglichkeiten zu finden. In der Besprechung wurde klar, dass der wichtigste Schritt in einer Absenkung des Wasserspiegels vor dem Sägweiher besteht. In der Folge werden sich die Anlieger mit der Biberbeauftragten am Sägweiherzufluss treffen und konkrete Umsetzungsschritte verabreden.
In der Beratung im Gemeinderat wurde allerdings deutlich, dass die momentane Situation mit einer Vielzahl von Biberdämmen im gesamten Bachverlauf wohl über mehrere Jahre entstanden ist, ohne dass reagiert wurde. Die Frage nach einer regelmäßigen Überwachung der Gewässer zweiter Ordnung durch die Gemeinde wurde aufgeworfen, sowie auch die Frage nach einem Plan zur Gewässerunterhaltung. Für ersteres wurden im Gremium erste Ideen gesammelt, der Vorsitzende des Gewässerverbands wird sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu einer praktischen Umsetzung machen. Die Idee eines Plans zu Gewässerunterhaltung wird der Vorsitzende in die Runde der GVV-Bürgermeister nehmen und dort ggf. ein gemeinsames Vorgehen zu beschließen.

- Information zum Stand der Genehmigungsverfahren Windkraft
Zur Septembersitzung des Gemeinderats in Unterwaldhausen am 24. September wird Herr Pavel von der Uhl Windkraft kommen um über den Stand der Genehmigungsverfahren für die Standorte Fleischwangen Nord und Königseggwald zu berichten. Der Gemeinderat von Guggenhausen ist zu dieser Sitzung mit eingeladen.
- Der Vorsitzende wies auf die Vortragsveranstaltung „Klimawandel und Energiewende-Herausforderungen und Chancen“ am 29. Juli um 19.30 in Ebenweiler hin.
- Übernahme der Gemeindeverbindungsstraße Flst. 7 auf dem Bauhof
Die Eigentümer des Flst. 7 stimmten dem Angebot der Verwaltung zur Übernahme der Straße durch die Gemeinde zu, der Vorsitzende wird einen Notartermin vereinbaren.
- Wasserleitung im Egger Bach
Im Egger Bach ist eine unter dem Bachbett liegende Versorgungsleitung freigespült worden. Um die Gefahr eines Bruchs oder Einfrierens abzuschätzen, werden die betreuenden Stadtwerke Bad Saulgau um ihre Einschätzung angefragt.
- Am 13. September wird dieses Jahr das Gemeindefest in Guggenhausen stattfinden. Die Brauchtumsgruppe wird organisieren.
- Am 28. September wird wieder die Gemeindegewandlung, gemeinsam auch mit Bürgerinnen und Bürgern aus Unterwaldhausen stattfinden. Motto ist das Kennenlernen unserer näheren Umgebung. Nachdem nun im letzten Jahr unsere Abwasserentsorgung Thema war, soll es dieses Jahr ins Pfrunger Ried gehen. Abschluss am Nachmittag im Hofcafe Härle in Laubbach.

Sperrung der Straße zwischen Riedhausen und Oberwaldhausen

Vom 1.8. bis 3.8. ist die Kreisstraße zwischen Riedhausen und Oberwaldhausen wegen einer Veranstaltung beidseitig gesperrt. Der Verkehr von Riedhausen nach Unterwaldhausen wird über Guggenhausen umgeleitet.

Klimawandel und Energiewende – Herausforderungen und Chancen, Vortrag am 29.7. um 19.30 Uhr im Sonnenhof in Ebenweiler

Peter Schäfer ist im Schussental aufgewachsen, hat Maschinenbau studiert und war bis vor kurzem Geschäftsführer der Porsche Engineering. Zeit seines Berufslebens ging es bei ihm um die möglichst effektive Umsetzung von Energie und in den letzten Jahren zunehmend auch um die Frage einer möglichst klimafreundlichen Energiegewinnung.

In seinem Vortrag am Dienstag, den 29.7. um 19.30 Uhr im Sonnenhof in Ebenweiler wird er uns mit dem neuesten Stand der Klimaforschung vertraut machen und mit den vielfältigen Maßnahmen, mit denen die Energiepolitik, aber auch viele einzelne von uns dazu beitragen, dass die sehr schnellen Veränderungen des Weltklimas begrenzt bleiben. Er wird deutlich machen, dass auf diesem Weg noch große Herausforderungen auf uns warten, dass aber sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft und für uns Einzelne Chancen und Möglichkeiten bestehen, die es zu ergreifen gilt.

Fortbildungsreihe des Netzwerks Demenz startet im September

s. dazu Beitrag Unterwaldhausen

Bürgermeisteramt